

N i e d e r s c h r i f t

über die 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach am Freitag, dem 26. September 2008, 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr, im Saal 13, Verwaltungsgebäude, Markt 22

| | | |
|----------------------------|----------------------------|--|
| <u>Anwesenheit:</u> | CDU: | Herr Köckert , Herr Adam, Herr Klopffleisch, Frau Leutheuser, Herr Lindig, Herr Meyer, Frau Müller, Herr Ruhkamp, Herr Straßburg, |
| | DIE LINKE.: | Frau May , Herr Bauer, Frau Duft, Herr Pechstädt, Herr Schenke, Herr Tikwe, Herr Voß (ab 16.30 Uhr), Frau Werner, Frau Wolf |
| | SPD: | Frau Winter , Herr Gentzel, Herr Levknecht, Herr Dr. Schenk, Frau Stein, Herr Tikwe |
| | Bündnis 90/ Die Grünen: | Herr Schweßinger , Frau Müller, G. R. |
| | BfE: | Herr Gottstein , Frau Apel, Herr Rabe |
| | EA: | Herr Hofmann , Frau Fischer |
| | Fraktionslos: | Herr Hardel |

Stadtverwaltung:

Oberbürgermeister, Herr Doht
Bürgermeisterin, Frau Lieske
Dezernentin, Frau Rexrodt
Leiter Büro OB, Herr Hartlep
Pressestelle, Frau Lürtzing
Stellv. Amtsleiter Personalamt, Herr Zuschlag
Stellv. Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt, Frau Wille
Stellv. Amtsleiterin Finanzverwaltung, Frau Seibicke
Amtsleiter Rechts- und Organisationsamt, Herr Strathmann
Stellv. Amtsleiterin Jugend- und Schulverwaltung, Frau Waldhelm

Gäste: Herr Prof. Dr. Butscher, sachkundiger Bürger
Presse
Bürger

entschuldigt: Frau Mereuta – CDU-Fraktion - krank
Herr Dr. Oefner – CDU-Fraktion – verhindert
Herr Dr. Sinn – CDU-Fraktion – verhindert
Herr Suck – CDU-Fraktion - Urlaub

Schriftführer: Frau Steffan

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, eröffnet die 49. Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach und begrüßt alle Anwesenden.

Die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung wird festgestellt. Dagegen werden keine Einwände erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 32 Stadtratsmitglieder anwesend und 4 entschuldigt. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Sitzung entsprechend § 36 Abs. 1 ThürKO festgestellt.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, gratuliert allen Stadträten, die zwischen der letzten und der heutigen Sitzung Geburtstag hatten.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, erklärt, dass folgende Punkte von der Tagesordnung zurückgezogen werden.

- TOP 4: 12. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Eisenach
hier: Beratung und Beschlussfassung
- TOP 9: Vergabe der Mittel zum Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 bis 2013 – von der Tagesordnung zurück.
- TOP 11: Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 1 HZ „Gewerbegebiet und Sondergebiet für ein Einkaufszentrum“
hier: Städtebaulicher Vertrag zur 1. Änderung des o. g. Bebauungsplanes für den Teilbereich „Sondergebiet für ein Einkaufszentrum“
- TOP 12: Regiebetrieb Amt für Tiefbau und Grünflächen
hier: Beendigung Ausgleichszahlung

Des Weiteren zieht die **SPD-Stadtratsfraktion** den Tagesordnungspunkt 13 - Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Eingeschränktes Halteverbot in der Adam-Opel-Straße von der Tagesordnung zurück.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, fragt, ob es weitere Zusätze oder Änderungen zur Tagesordnung gibt.

Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen, Herr Schweßinger**, stellt den Antrag, dass die Anfragen Reg.-Nr. 350 und 354 aus dem nichtöffentlichen Teil im öffentlichen Teil behandelt werden. Herr Schweßinger begründet den Antrag.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, erklärt, dass man über den Antrag nicht abstimmen kann, weil dies alleine die Entscheidung des Oberbürgermeisters ist.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt, dass die Anfragen genau zu den Tagesordnungspunkten mit exakten Formulierungen im öffentlichen Teil behandelt wurden. Die Beantwortung ließ keine Rückschlüsse auf Personen zu. Alle die Beantwortungen, die Namen von Personen enthalten, müssen im nichtöffentlichen Teil behandelt werden.

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, stellt fest, dass somit die geänderte Tagesordnung gilt.

Nr. 2 der TO: Einwohnerfragestunde

Der **Vorsitzende, Herr Meyer**, teilt mit, dass zwei Einwohneranfrage vorliegen. Die Einwohneranfrage wurde fristgemäß beantwortet.

Reg.-Nr. 23/2008 von Herrn Patrick Wieschke

Herr Wieschke fragt zur Beantwortung der Frage 6, ob es möglich ist, den Bebauungsplan auch wieder rückgängig zu machen bezüglich des Lebensmittelmarktes in der Georgenstraße. Zur Antwort auf Frage 7 fragt Herr Wieschke, ob er den Punkt 1 so verstehen kann, dass man sich durch die Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes zusätzlich Gäste für das Parkhaus erhofft. Er stellt fest, dass der Lebensmittelmarkt also auch dazu da ist, dass neue Parkhaus Hinter der Mauer auszulasten.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt zur Frage 7, dass dies eine Schlussfolgerung aus dem Bebauungsplan ist. Zur Frage 6 erklärt der Oberbürgermeister, dass ein B-Plan jederzeit vom Stadtrat geändert werden. Aber ein Bebauungsplan kann natürlich nicht einen namentlichen Vorschlag sondern maximal eine Branchenfeststellung enthalten.

Reg.-Nr. 24/2008 von Herrn Jürgen Aust

Herr Aust hat folgende Nachfrage zur Antwort 2 und geht auf den Zeitungsartikel des Landrates Herrn Krebs zum MVZ ein. Er möchte wissen, ob es möglicherweise interne Absprachen zwischen den Gesellschaftern des St. Georg Klinikums und der Stadt Eisenach diesbezüglich gab. Herr Aust fragt weiter, ob es von Seiten der Gesellschafter oder des Aufsichtsrates schon Bemühungen gab, die daraufhin abzielen, das Uniklinikum Jena auch finanziell mit in die Krankenhausgesellschaft einzubinden und wenn ja, welche positiven Aspekte würde dies mit sich bringen.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt, dass er heute über den Zeitungsartikel des Landrates des Wartburgkreises sehr verwundert war. Der Oberbürgermeister stellt dar, dass er nach seiner nochmaligen Rücksprache mit der Geschäftsführung vor sehr langer Zeit ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des Salzunger Krankenhauses geführt hat. Dieses Gespräch ist keinesfalls in Einigkeit verlaufen. Zum Gespräch hat der Geschäftsführer des St. Georg Klinikums bereits auf die angespannte Situation für das Eisenacher Haus hingewiesen. Der Oberbürgermeister erklärt, dass es keine Absprachen und auch keine Informationen in der Gesellschafterversammlung gibt. Herr Doht informiert, dass er selber vorsorglich den Landrat in einem internen Unterredungsgespräch vor ca. sechs Wochen auf die angespannte Situation hingewiesen hat. Der Oberbürgermeister erklärt weiter, dass ja bekannt ist, wie die Anteile des St. Georg Klinikums verteilt sind. Es gab bis jetzt seitens der derzeitigen Geschäftsführer keinerlei Bemühungen die Gesellschafterverhältnisse zu verändern. Inwieweit zukünftig da Gesprächsbedarf besteht, kann der Oberbürgermeister nicht sagen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, stellt fest, dass das Klinikum in Bad Salzungen eine 100 %ige Tochter des Landkreises ist. Er weist darauf hin, dass es in der Kommunalordnung eigentlich eine ganz klare Regelung gibt, wie wirtschaftliche Gesellschaften von kommunalen Gebietskörperschaften agieren können und in welchen Gebieten sie agieren können. Hierzu verweist Herr Köckert auf

den § 72 der Thüringer Kommunalordnung und erklärt, dass dort festgelegt ist, dass es einer kommunalaufsichtsrechtlichen Genehmigung bedarf, wenn man über das eigene Territorium hinaus wirtschaftlich tätig wird. Herr Köckert fragt, ob der Stadt bekannt ist, dass es so eine kommunalaufsichtsrechtliche Genehmigung für die Einrichtung eines MVZ in Eisenach vom Bad Salzunger Klinikum durch das Landesverwaltungsamt gibt.

Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, erklärt, dass der Stadt nunmehr, nach dem sie eine rechtlichen Prüfung durchgeführt hat, bekannt ist, dass eine Genehmigung vorliegen muss. Der Stadt ist nicht bekannt, dass der Antrag gestellt wurde und ob es eine Bewilligung des Antrages gab. Dies wird nach Aussage von Frau Lieske im Moment noch mit einer Anfrage beim Landesverwaltungsamt geprüft. Diese Anfrage läuft aber über die Geschäftsführung des St. Georg Klinikums.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, macht deutlich, dass man auf diesen Rechtspunkt auch aufmerksam geworden ist und man deshalb die Prüfung veranlasst hat. Auf erste Ansprachen hat der Gesellschafter Wartburgkreis dies anders gesehen, weil es die Tochter einer 100 %igen Gesellschaft ist. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, erklärt, dass sich die Position von Herrn Köckert mit der der Stadt Eisenach deckt.

Die **Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Frau Winter**, weist darauf hin, dass der Oberbürgermeister den Gesellschaftervertrag angesprochen hat und fragt, ob es da nicht sinnvoll wäre, im Sinne einer positiven Entwicklung für das St. Georg Klinikum den Gesellschaftervertrag dahingehend zu ändern, die Anteile zu verändern und das UKJ mit einzubinden.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, erklärt, dass sich der Gesellschaftervertrag des St. Georg Klinikums nur im beiderseitigen Einvernehmen ändern lässt. Des Weiteren macht Herr Doht deutlich, dass 50 % der Stimmen die kirchliche Seite hält und die anderen 50 % der Stimmen die GFG. Die GFG ist die Nachfolgegesellschaft des Wartburgklinikums. In dieser Gesellschaft hält der Wartburgkreis 60 % und die Stadt Eisenach 40 %. Diese Stimmen der kommunalen Gesellschafter können nach Aussage des Oberbürgermeisters nur zusammen abgegeben werden. Wenn man keine Einigung in der GFG bekommt, gibt es auch keine Einigung im GKE.

Nr. 3 der TO: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Folgendes liegt in schriftlicher Form vor:

an die Stadtratsmitglieder

- Berichtsvorlage - Partnerschaftliche Beziehungen zwischen Eisenach und Sárospatak/Ungarn
- Berichtsvorlage - Städtepartnerschaftliche Beziehungen zwischen Eisenach und Skanderborg/Dänemark
- Berichtsvorlage - Krematorium der Stadt Eisenach
hier: Sachstandsbericht zur Beratung und späteren Entscheidung
- Berichtsvorlage - Unternehmerische Entscheidung zur Landestheater Eisenach GmbH
hier: aktueller Stand der Umsetzung
- Berichtsvorlage - Sachstand zum Projekt „Tor zur Stadt“

- Vorläufige Sitzungstermine II. Halbjahr 2008
- Mitteilung des Deutschen Städtetages 7/2008
- Journal Regio-Takte

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, ergänzt zur Beschlussvorlage TOP 12 – Regiebetrieb Amt für Tiefbau und Grünflächen, dass er diese Beschlussvorlage nach der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss zurückgezogen hat. Des Weiteren kündigt der Oberbürgermeister an, dass er diese Beschlussvorlage im November erneut auf die Tagesordnung setzen wird. Dies begründet der Oberbürgermeister mit dem Monatsabschluss 30.09.2008. Er weist darauf hin, dass der Haupt- und Finanzausschuss bereits am 27.08.2008 den Haushaltssperren genau zu dieser Haushaltsstelle bereits zugestimmt hat. In der Begründung war aufgeführt, dass eine entsprechende Beschlussvorlage nachgereicht werden muss. Sollte die Beschlussvorlage nicht beschlossen werden, so der Oberbürgermeister, muss die Haushaltssperre wieder aufgehoben und ein Deckungsvorschlag unterbreitet werden. Der Oberbürgermeister, Herr Doht, bittet die Fraktionen, dies inhaltlich nochmals zu beraten.

Zum Stand der Umsetzung des Haushaltssicherungskonzeptes bzw. auszulösende Prüfvermerke gibt der Oberbürgermeister einen kurzen Sachstand. Er erklärt, dass in der gesamten Verwaltung die Abfrage zu den Zwischenergebnissen veranlasst wurde, ein Ergebnis vorliegt und dieses in einer Berichtsvorlage dargestellt wird. Des Weiteren wurde von der Beteiligungsverwaltung eine komplexe Überprüfung aller Gesellschaften hausintern vorgenommen, dazu Handlungsmöglichkeiten und Problemfelder usw. erarbeitet. Der Oberbürgermeister informiert, dass diese Überprüfung ausgewertet wurde, um dann daraus vier Wirtschaftsprüfungsgesellschaften zur Abgabe eines Angebotes zur Erstellung eines Gutachtens aufzufordern, welches die Aufgabenerfüllung der städtischen Beteiligungen der Stadt Eisenach optimieren soll. Der Schwerpunkt hierbei soll auf dem vom Stadtrat beschlossenen Haushaltssicherungskonzept liegen. Der Oberbürgermeister erklärt, dass eine Entscheidung dazu am 30.09.2008 getroffen wird.

Des Weiteren informiert der Oberbürgermeister, Herr Doht, über die Berichtsvorlage – Sachstandsbericht zum Erwerb von Kleingartenanlagengrundstücken und der Erhebung von Vorausleistungen auf den zukünftigen Straßenausbaubeitrag in der Adam-Opel-Straße. Diese Berichtsvorlage wird den Stadtratsmitgliedern nachgereicht.

Zum Abschluss seiner Ausführungen verweist der Oberbürgermeister, Herr Doht, auf die Verleihung des Ehrenbriefes und der Ehrennadel des Freistaates Thüringen am 30.09.2008 um 16.00 Uhr im Ratssaal und bittet um Teilnahme der Stadtratsmitglieder.

**Nr. 4 der TO: 12. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Eisenach
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

**Nr. 5 der TO: 8. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt
Eisenach
hier: Beratung und Beschlussfassung**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Die 8. Änderung der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Eisenach.**

**Abstimmung: 31 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 2 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0695/2008

**Nr. 6 der TO: 3. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt
Eisenach
hier: Einbringung**

Der **Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer**, verweist auf das Austauschblatt.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 6 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Die 3. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Eisenach wird zur
weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.**

**Abstimmung: 28 Stimmen dafür
 2 Stimmen dagegen
 3 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0696/2008

**Nr. 7 der TO: Überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 48100.78700 –
Leistungen nach dem UVG**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
Die überplanmäßige Ausgabe in der Haushaltsstelle 48100.78700 von insgesamt
86.400,00 €. Deckungsmittel stehen gegenwärtig nicht zur Verfügung.**

**Abstimmung: 24 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 9 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0697/2008

Nr. 8 der TO: Überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis 042 (Zahlungen für andere Träger) mit der Haushaltsstellennr.: 67200 der Unterabschnitte 45560, 45570, 45580, 45600, 45610, 45650

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 2 Stimmenthaltungen.

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:
überplanmäßige Ausgabe im Deckungskreis (DK) 042 von insgesamt 125.000,00 €, aufgeschlüsselt auf die Haushaltsstellen wie folgt:
45560.67200- Erstattung an andere Sozialleistungsträger in Höhe von 105.000,00 €
45650.67200- Erstattung an andere Sozialleistungsträger in Höhe von 20.000,00 €. Deckungsmittel stehen gegenwärtig nicht zur Verfügung.**

**Abstimmung: 22 Stimmen dafür
0 Stimmen dagegen
11 Stimmenthaltungen**

Beschluss-Nr.: 0698/2008

Nr. 9 der TO: Vergabe der Mittel zum Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfianzierung“ 2008 bis 2013

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

**Nr. 10 der TO: Bebauungsplan Nr. 43 SD „Eisenach-Arena“
hier: Abwägung über die Stellungnahmen zum Entwurf**

Der Ortschaftsrat Stregda empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 2 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen und 3 Stimmenthaltungen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Kultur und Tourismus empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 5 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 1 Stimmenthaltung.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Das **Stadtratsmitglied, Herr Hardel**, weist nochmals auf seine Bedenken zu dieser Beschlussvorlage hin. Herr Hardel ist der Auffassung, dass der Bebauungsplan Eisenach-Arena inkonsequent in seiner stadtplanerischen Ausrichtung ist. Darauf hat auch bereits das Landesverwaltungsamt im Abwägungsverfahren hingewiesen. Herr Hardel erklärt, dass als Anhang den Abwägungsvorschlägen ein Katalog mit den allgemein zulässigen Vergnügungsstätten, die an dieser Stelle in Stregda zukünftig realisiert werden können, beigefügt ist. Ein Teil dieser aufgeführten Stätten, wie z. B. die Großraumdisco oder die Go-Kart-Bahn passen dort hin. Nach Meinung von Herrn Hardel ist es aber falsch, dort Dinge zu entwickeln die dort nicht hingehören, wie z. B. die Veranstaltungshalle, der In-door-Spielplatz, das Event- bzw. Programm kino, die Themen- und Spezialkneipen. Herr Hardel vertritt die Auffassung, dass diese Dinge in

die Innenstadt gehören. Herr Hardel weist darauf hin, dass man in den letzten Monaten und auch Jahren immer wieder gesagt hat, man strebt die Stärkung der Innenstadt an und die Entwicklung des Außenbereiches mit Sachen, die dort wirklich hinpassen. Zum Wohl der Innenstadt, die nicht nur hinsichtlich der Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch hinsichtlich des Freizeitangebotes und des gastronomischen Angebotes Defizite aufweist, sollte man nach Meinung von Herrn Hardel die Planung dieses Gebietes eigentlich im größeren Zusammenhang und in den Wechselwirkungen mit der Innenstadt nochmals überdenken. Des Weiteren erklärt Herr Hardel, dass er dieser Beschlussvorlage nicht zustimmen kann.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, erklärt, dass die entsprechenden Aufstellungsbeschlüsse schon im Jahr 2005 gefasst wurden. Das ganze Erarbeitungsverfahren bis hin zur Auslegung hat sich dann bis zum Jahr 2005 hingezogen. Herr Köckert informiert weiter, dass im Januar 2006 die entsprechenden Fristen abgelaufen sind und sich der B-Plan seit Januar 2006 im Abwägungsverfahren befindet. Dies verwundert, weil es sich um einen einfachen und unkomplizierten Bebauungsplan handelt. Nach Aussage von Herrn Köckert liegt der Grund dafür, dass es so lange gedauert hat, darin, dass der Investor den Notwendigkeiten, die ihm der städtebauliche Vertrag auferlegt hat, nicht nachgekommen ist. Herr Köckert macht deutlich, dass dies der erste Fall ist, wo die Stadt Eisenach einen städtebaulichen Vertrag mit einem Investor abschließt und auf Grund einer gewissen Planreife die Dinge schon genehmigt und auch genutzt werden. Des Weiteren stellt Herr Köckert fest, dass der Investor die Zahlungen an den Planersteller eingestellt hat und den B-Plan nicht weiter betreibt, weil er ja schon hat, was er will. Herr Köckert findet dies nicht in Ordnung, weil die Stadt Eisenach dem Investor in diesem Planverfahren entgegengekommen ist und ihn aus einer Notlage befreit hat. In diesem Zusammenhang stellt Herr Köckert fest, dass der Investor einer simplen finanziellen Auflage in diesem Falle nicht nachkommt. Herr Köckert fordert den Oberbürgermeister auf, dass diese Ersatzvornahme dem Investor sehr zügig in Rechnung gestellt wird. Des Weiteren bittet Herr Köckert, dass der Haupt- und Finanzausschuss über den Eingang der Zahlungen informiert wird. In diesem Zusammenhang erinnert Herr Köckert daran, dass es sich um einen Investor handelt, der auch andere Baulichkeiten in der Stadt erworben hat.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, gibt den Hinweis, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung geprüft wird, inwieweit Baugenehmigungen ab einer bestimmten Größenordnung erst ausgereicht werden, wenn sie bezahlt sind. Der Oberbürgermeister erklärt, dass andere Kommunen in Thüringen dies schon so machen.

Der **Fraktionsvorsitzende der BfE-Stadtratsfraktion, Herr Gottstein**, plädiert für eine Beschlussfassung und erklärt, dass im Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss die Vorlage ausführlich besprochen wurde. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Stadt eine Verantwortung hat und auch dazu stehen muss.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, begründet die Beschlussvorlage.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Die im Abwägungsprotokoll genannten Abwägungsvorschläge werden als Abwägungsergebnis beschlossen. Die Unterlagen werden als verbindlicher Bestandteil des Planverfahrens zur Verfahrensakte genommen. (Anlage)

Abstimmung: **28 Stimmen dafür**
 1 Stimme dagegen
 4 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0699/2008

Nr. 11 der TO: **Bebauungsplan der Stadt Eisenach Nr. 1 HZ „Gewerbegebiet und Sondergebiet für ein Einkaufszentrum“**
 hier: Städtebaulicher Vertrag zur 1. Änderung des o. g. Bebauungsplanes für den Teilbereich „Sondergebiet für ein Einkaufszentrum“

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

Nr. 12 der TO: **Regiebetrieb Amt für Tiefbau und Grünflächen**
 hier: Beendigung Ausgleichszahlung

Die Beschlussvorlage wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

Nr. 13 der TO: **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Eingeschränktes Halteverbot in der Adam-Opel-Straße**

Der Antrag wurde von der Tagesordnung zurückgezogen.

Nr. 14 der TO: **Antrag der CDU-Stadtratsfraktion – Überprüfung der Ortsüblichkeiten der Pachten**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 7 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 0 Stimmenthaltungen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Köckert**, begründet die Beschlussvorlage.

Die Fraktionsvorsitzenden der anderen Fraktionen im Stadtrat begrüßen diesen Antrag.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtischen Wohnungsgesellschaft wird angewiesen, den Geschäftsführer der SWG zu beauftragen, eine nochmalige Überprüfung der Ortsüblichkeiten der Pachten für die auf Grund und Boden der SWG aufstehenden Garagen durchzuführen, deren Eigentümer nicht in Garagengemeinschaften organisiert sind. Dem Aufsichtsrat ist das Ergebnis dieser Überprüfung zum abschließenden Entscheid vorzulegen.

Abstimmung: **33 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0700/2008**Nr. 15 der TO: Anfragen**

Reg.-Nr. 351/2008 Anfrage des Stadtratsmitgliedes Frau Wolf

Thema: Zustand der Toiletten der Georgenschule

Das **Stadtratsmitglied, Frau Wolf**, fragt, was beim Ortstermin herausgekommen ist, wo die Ursachen liegen und wann mit einer Behebung des Problems zu rechnen ist. Des Weiteren fragt Frau Wolf, ob die Verwaltung Pläne von Architekten kennt, die einen Anbau mit Toiletten am vorhandenen Gebäude errichten möchten, der das Problem beheben könnte. Als drittes fragt Frau Wolf, ob es möglich ist, die Vergrößerung des Schulhofes schon im Vorfeld durchzuführen.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, informiert, dass eine Ortsbesichtigung durchgeführt wurde und festgestellt wurde, dass das Geruchsproblem ein Reinigungsproblem ist. Mit der betreffenden Reinigungsfirma wurde bereits Kontakt aufgenommen und die Firma wurde angewiesen, sich an die Pflegeanleitung zu halten. In der nächsten Zeit erfolgt eine ständige Kontrolle. Des Weiteren erklärt Frau Rexrodt, dass die Pläne existieren, aber nicht umgesetzt werden können auf Grund des Platzmangels. Zum dritten Punkt weist die Dezernentin darauf hin, dass sie immer wieder gesagt hat, dass erst eine Vergrößerung des Schulhofes möglich ist, wenn das Parkhaus hinter der Mauer steht.

Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, denkt, dass es ein Einverständnis gibt. Es wurde festgelegt, dass die Erzieherin oder die Lehrerin mit auf die Toilette gehen. Des Weiteren erklärt Frau Lieske, dass nach ihrem Kenntnisstand die Elternsprecher der Meinung sind, dass, wenn es zu einer Umgestaltung der Esplanade kommen sollte, es richtig gemacht werden sollte.

Das **Stadtratsmitglied, Frau Wolf**, fragt, ob die Stadtverwaltung die Feststellung teilt, dass der Schulhof zur Zeit zu klein ist.

Die **Dezernentin, Frau Rexrodt**, erklärt, dass die Esplanade vorgestellt wurde und in einer Prioritätenliste steht

Das **Stadtratsmitglied, Frau Müller, R.G.**, fragt, wie die Grünfläche auf der anderen Seite genutzt wird.

Die **Bürgermeisterin, Frau Lieske**, informiert, dass die Fläche hergerichtet wurde, natürlich auch mit der Absicht, die Schüler auf beiden Flächen unterzubringen.

Der **Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion, Herr Köckert**, fragt, ob der Umbau der Esplanade wirklich das größte Problem ist,

welches man an städtischen Schulen hat und welches am vordringlichsten gelöst werden muss.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, beantwortet dies mit einem Nein und weist darauf hin, dass sonst die Prioritätenliste des Ausschusses für Bildung, Schule und Sport anders aussehen würde.

Reg.-Nr. 352/2008 Anfrage der B 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion
Thema: Tor zur Stadt
Gibt es Zusatzfragen?

Der **Fraktionsvorsitzende der B 90/Die Grünen, Herr Schweßinger**, fragt, ob ihm der Oberbürgermeister darin recht gibt, dass in den Ausschusssitzungen, die in der Beantwortung aufgeführt wurden, keine Beschlüsse gefasst wurden. Des Weiteren fragt Herr Schweßinger ob das Protokoll der Arbeitsgruppe zeitnah ausgereicht werden kann.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, bestätigt, dass keine Beschlüsse gefasst wurden. Des Weiteren erklärt der Oberbürgermeister, dass die Arbeitsgruppe unter Leitung eines externen Arbeitsgruppenleiters steht und die Protokolle erst ausgereicht werden könne, wenn dieser sie frei gibt. Er stellt fest, dass die Verwaltung in diesem Falle nur Dienstleister ist.

Reg.-Nr. 353/2008 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion
Thema: Einrichtung eines eingeschränkten Halteverbotes in der Adam-Opel-Straße
Gibt es Zusatzfragen?

Die **Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Frau Winter**, stellt fest, dass sie mit der Beantwortung nicht zufrieden ist. Sie fragt, wie hoch die Kosten für die Beschilderung sind und ob es andere Möglichkeiten gibt.

Der **Oberbürgermeister, Herr Doht**, kann zu den Kosten nichts sagen. Des Weiteren verweist er auf den letzten Satz, wonach im Moment noch geprüft wird.

Das **Stadratsmitglied, Herr Voß**, gibt folgende persönliche Erklärung ab:
„Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, geehrter Herr Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren, es mag sie jetzt etwas verwundert haben, dass Frau Wolf hier so einen Disput geführt hat und im Prinzip mit mir den direkten Kontakt hätte herstellen können. Im Ausschuss ist vereinbart worden, Herr Gottstein, dass bezüglich der Schulnetzkonzeption und alles was mit Schulen zusammenhängt geschwiegen wird. Dies hat er getan und das war die Schlußfolgerung.“

Ende der öffentlichen Sitzung um 17:05 Uhr

Pause bis 17.15 Uhr

Die nächste Sitzung des Stadtrates der Stadt Eisenach findet am 29. Oktober 2008 statt.

Meyer
Vorsitzender des Stadtrates

f.d.R.d.P.: Steffan
Schriftführerin